



POLIZEISTRUKTURREFORM

Polizei 2020 – die Quadratur des Kreises?

Am 13. 10. 2011 informierte der Minister über seine Überlegungen zur Zusammenführung von administrativen Aufgaben der Verwaltung, der Logistik und Einsatzunterstützung in einer Behörde.

Nach Auffassung des Ministers und nach einer vorgeschalteten Aufgabenanalyse und -kritik sollte sich die zentralisierte Polizeiverwaltung, die Landesbereitschaftspolizei, Aufgaben der Sicherstellung der polizeilichen Infrastruktur (Teile des TPA) und weitere Organisationseinheiten der Einsatzunterstützung wiederfinden.

Nach den Überlegungen dazu wurde dann eine Projektgruppe „Polizei 2020“ (PG) beauftragt, Konzepte zu zwei von der Arbeitsgruppe vorgeschlagenen Modellvarianten zu erarbeiten. Beide Modellvarianten werden unter der Prämisse untersucht, eine leistungsfähige und stabile Struktur für die Landespolizei zu schaffen, die den Herausforderungen der Zukunft weitgehend gerecht wird.

Bereits vor dem angekündigten Ende der PG hat der Minister Anfang März der Presse nähere Infos zu den beiden Modellen vorgelegt und dabei deutlich das Modell A als sein Favorit in den Vordergrund gestellt.

Nach mehreren Beratungen der Gremien der GdP lehnen diese alle beiden Modelle zum jetzigen Zeitpunkt ab. Die Gremien sprachen sich deutlich für eine Novellierung der jetzt bestehenden Struktur aus.

Sie betrachtet die Aufgabe der PG als noch nicht abgeschlossen, da derzeit weder eine Aufgabenanalyse und -kritik noch eine seriöse und nachvollziehbare Berechnung des notwendigen Personals für die Polizei, unter Beachtung der Aufgaben in der Verwaltung vorliegen.

Die Arbeit der PG sollte tatsächlich in einer nicht nur ansatzweisen Berechnung des tatsächlich benötigten Personals bestehen. Allerdings gebe ich zu bedenken, dass dies erstmalig einer Polizei in der Bundesrepublik gelingen würde. Offen-

sichtlich führt aber kein Weg daran vorbei,

Dass dies noch nicht umfassend geschehen ist, tritt auch bei den Präsentationen des Ministers und der AG in der Öffentlichkeit zu Tage. Immer wieder ist zu hören, „dies sei noch nicht“ oder „das müssen wir noch berechnen“.

Jetzt sollten die Verantwortlichen „in Ruhe“ auch die Effizienz der vorgeschlagenen Modelle berechnen, sofern das überhaupt möglich ist, und dann die Diskussion fortführen.

Wie muss es aus Sicht der GdP weitergehen?

Wir werden, wie auch bei der PSR 2007, genau darauf achten, was passiert und Fehlentwicklungen deutlich machen. Wir verschließen uns keineswegs neuen Ideen. Die derzeitige Struktur bedarf offensichtlich eher einer Novellierung und sollte den aktuellen Gegebenheiten (Stellenabbau bzw. demografischer Wandel in Sachsen-Anhalt) angepasst werden. Einige Vorschläge könnten heute schon ohne großen Aufwand umgesetzt werden.

Es ist schlicht falsch zu behaupten, dass sich die GdP für eine völlig neue Struktur stark gemacht hätte. Dies ist genauso falsch, wie die Behauptung, die GdP hätte die derzeitige Struktur mitgetragen. Ich denke, dass die Leser der Deutschen Polizei sich sehr wohl an die kritischen Stimmen aus der GdP zur PSR 2007 erinnern.

Wer behauptet, mit weniger Personal mehr Polizei in die Fläche zu bringen und dafür allein den Abbau der Führungskräfte ins Spiel bringt, verkennt wohl die tatsächliche Lage und nähert sich wohl eher der Quadratur des Kreises. Allein mit markigen Sprüchen, „Polizei gehört an die frische Luft“ ist eine Struktur nicht zu verändern. Die Aufforderung des Ministers, für alle Argumente offen zu sein, darf keine Einbahnstraße sein.

Fortsetzung auf Seite 2

SCHLAGLICHTER*

6. April 2013

Gespräch mit dem Finanzminister

Magdeburg. Am gestrigen Tage trafen die Vertreter der ÖD-Gewerkschaften mit dem MF zusammen. Neben dem Landesvorsitzenden des DGB nahm unter anderem auch der Landesvorsitzende Uwe Petermann teil.

3. April 2013

Neuer Abteilungsleiter für Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Magdeburg. Nachdem Karl-Heinz Willberg zum Abteilungsleiter ernannt wurde, gratuliert ihm Uwe Petermann und bietet ihm die Hand für vertrauensvolle und der Sache dienende Zusammenarbeit an.

27. März 2013

Rentenrecht – Durch die Anrechnung des Verpflegungsgeldes zu höheren Renten!?

Magdeburg. Nach dem Urteil des BSG vom 23. August 2007 (B 4 RS 4/06) über die Einbeziehung von Zulagen wie der Jahresendprämie in das Entgelt nach § 8 des Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetzes (AAÜG) gab es auch für ehemalige Volkspolizisten die Frage und vor allem die Hoffnung, dass auch das Verpflegungsgeld bei der Ermittlung des Entgeltes berücksichtigt wird.

21. März 2013

Polizei 2020 – Die GdP lehnt (derzeit) alle beiden Modelle ab.

Magdeburg. Unter der Überschrift: „Vorschläge für eine strategische Neuausrichtung der Landespolizei in Bezug auf die Aufbauorganisation, die Organisation des (Sofort-)Einsatzes der Polizei und der Kriminalitätsbekämpfung sowie den Erhalt von polizeilicher Flächenpräsenz“ hat der Minister für Inneres und Sport, Holger Stahlknecht, diese der Öffentlichkeit zur Diskussion vorgestellt und deutlich das Modell A als das zukunftssichere Modell präferiert.

14. März 2013

Forderung nach Übernahme des Tarifergebnisses – DGB wendet sich an den MP

Magdeburg. Nach der Einigung in der Tarifrunde hat der Landesvorsitzende des DGB im Auftrag von ver.di, GEW und der GdP den MP und den MF aufgefordert, zeitnah einen Ge-

Fortsetzung auf Seite 2



SCHLAGLICHTER*

Fortsetzung von Seite 1

setzungswurf zur zeit- und wirkungsgleichen Übertragung des Tarifergebnisses auf die unmittelbaren und mittelbaren Landesbeamtinnen und -beamten einzubringen.

9. März 2013

GdP: Spürbare Einkommenserhöhung und Sicherung des Jahresurlaubs erstritten

Berlin/Potsdam. „Ein insgesamt akzeptables Ergebnis“, bewertete der Vorsitzende der GdP, Bernhard Witthaut, die in den frühen Morgenstunden des 9. März nach zähen Verhandlungen um eine spürbare Erhöhung der Einkommen für rund 800 000 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes der Länder in Potsdam erzielte Einigung mit den Arbeitgebern des öffentlichen Dienstes.

3. März 2013

Gemeinsame Mitteilung an die Medien – „Für 6,5 Prozent stehen wir noch früher auf!“

Magdeburg. Großdemonstration der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes Sachsen-Anhalts (dbb, GEW, GdP und ver.di) am 5. März 2013 in Magdeburg.

* Unter dieser Überschrift werden kurze und prägnante Informationen aus den letzten Wochen veröffentlicht.

POLIZEISTRUKTURREFORM

Fortsetzung von Seite 1

Unsere Forderungen nach einer seriösen Berechnung des notwendigen Personals für die Polizei, unter Beachtung der Aufgabenanalyse und -kritik, unter besonderer Beachtung der Aufgaben in der Verwaltung, bleibt aktuell.

Hier bin ich persönlich sehr gespannt, zu welchem Ergebnis die jetzige Arbeitsgruppe kommen wird. Die Verwaltungsarbeit muss auch zukünftig durch Beschäftigte der Verwaltung in der Fläche erledigt werden, der Polizeivollzug muss

von Verwaltungsarbeiten entlastet werden.

Letztlich muss die Polizei arbeitsfähig bleiben. Dazu gehört ausreichendes Personal und die notwendigen FEM sowie Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände.

Letztendlich Geld und der bekannte Satz „Sicherheit ist nicht zum Nulltarif zu haben“ bewahrheitet sich wieder.

Uwe Petermann,
Landesvorsitzender der GdP
www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130501

REDAKTIONSSCHLUSS

der Ausgabe 6/2013 ist
Freitag, der 3. Mai 2013,
und für die Ausgabe 7/2013 ist es
Freitag, der 7. Juni 2013.

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie

übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktion
www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA

KREISGRUPPE HARZ

Frauentagsfeier

Auch in diesem Jahr waren die Frauen der Kreisgruppe Harz wieder anlässlich des internationalen Frauentages eingeladen.

Der Leiter des Polizeireviere Harz, Herr Bendzka, der Vorsitzende der BG Nord, Michael Wiegert, sowie Jürgen Rudolf als Gleichstellungsbeauftragter folgten der Einladung, um mit den Frauen bei Kaffee und Kuchen gemütlich zu-

sammensitzen und ein wenig zu plaudern.

Mit Blumen gratulierte der Kreisgruppenvorsitzende Reiner Papendieck den Frauen und nutzte die Gelegenheit, an die Geschichte des Frauentages und der Gleichberechtigung der Frauen zu erinnern.

Christiane Döhlert,
Kreisgruppe Harz
www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130502



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle:
Halberstädter Straße 120
39112 Magdeburg
Telefon: (03 91) 6 11 60 10
Telefax: (03 91) 6 11 60 11
E-Mail: lsa@gdp-online.de

Redaktion:
Jens Hüttich (Vi.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone: (0 15 20) 8 85 75 61
Telefon: (0 34 73) 80 29 85
Fax: (03 21) 21 04 15 61
E-Mail: jens.huettich@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35
vom 1. Januar 2013

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 1452, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-281X



Bei Kaffee und Kuchen wurde der Frauentag gefeiert.



Frühjahrseinstellung 2013

40 Student(inn)en und 23 Polizeimeisteranwärter(inn)en haben am 1. März 2013 ihren ersten Studientag an der FH Polizei begonnen.

Am 1. März 2013 wurden durch den Minister für Inneres und Sport, Holger Stahlknecht, in der Fachhochschule Polizei zwölf junge Frauen und 28 junge Männer zu Polizeikommissaranwärtern und sieben junge Frauen und 16 junge Männer zu Polizeimeisteranwärtern ernannt.

Für die jungen Dienstanfängerinnen und Dienstanfänger beginnt damit ein dreijähriges Studium bzw. eine 2½-jährige Ausbildung und heißt es nun, an der Fachhochschule Polizei das Einmaleins des Polizeiberufs zu lernen.

Elf Tage später, am 11. März 2013, stellten sich die an der FH Pol vertretenden Gewerkschaften den insgesamt 63 neuen Kollegen im großen Hörsaal der Fachhochschule vor.

Bevor es aber losging, bekam jeder von uns eine persönliche GdP-Info-Mappe überreicht

Die Veranstaltung wurde vom örtlichen Personalratsvorsitzenden Michael Messerschmidt eröffnet.

Michael wies in seiner kurzen Begrüßungsrede auf die enge Zusammenarbeit zwischen Gewerkschaften und Personalrä-



Es gab viele gespannte Gesichter im Hörsaal.

te hin, aber auch über den Sinn der Gewerkschaften in der heutigen Gesellschaft, im Besonderen für Beamte.

Dann stellte er den neuen Kolleginnen und Kollegen die anwesenden Vertreter der Gewerkschaften vor.

Für die GdP sprach Eckhard Christian Metz zu den Studenten.

Nach einer herzlichen Begrüßung spielte er den neu gestalteten Image-Film der GdP ein. Hierbei wurden die Vorteile einer GdP-Mitgliedschaft vermittelt und mit praktischen Beispielen aus dem Polizeialltag unterlegt. Diese Beispiele aus dem Film griff Ecki in seiner folgenden Rede

wieder auf und schaffte es mal wieder, die „Neuen“ zu interessieren.

Nach dem offiziellen Teil gab es noch jede Menge Infos zu den Leistungen der GdP an unserem Infostand sowie die ersten persönlichen Gespräche zwischen Studierenden und den Gewerkschaftsvertretern aus der Bereitschaftspolizei, der Jungen Gruppe und der FH Pol.

Gleich nach der großen Vorstellungsrunde wurde zu unserem ersten individuellen Gespräch bei warmen und kalten Getränken, Brötchen und Kuchen eingeladen. Wie immer war die Resonanz für alle Beteiligten überwältigend. Der Aufwand hatte sich gelohnt!

Die immer selben Fragen; wie teuer ist die Mitgliedschaft, welche Leistungen bietet die GdP, warum brauche ich eine kleine Anwartschaft, was ist der Unterschied zwischen kleiner und großer Anwartschaft...?, wurden von allen beteiligten „Betreuern der AG Werbung“ mit gekonnter Sachlichkeit und überzeugendem Wissen an den Mann/Frau gebracht.

Spätestens hier möchte ich mich bei den Mitgliedern der AG-Werbung sowie allen Beteiligten aus der Bereitschaftspolizei und der Jungen Gruppe bedanken. Ohne eure Mithilfe wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.

Dieses gute Ergebnis zeigt sich in einer hohen Beteiligung an unseren Veranstaltungen und vielen neuen GdP-Eintritten bereits nach der ersten stellvertretenden Veranstaltung.

Gerald Friese,

Vorsitzender der BG FH Pol

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130503



Der Info-Stand war wieder mit jeder Menge Material befüllt.



Das Volleyballturnier stieß auf große Resonanz

Am 14. März veranstaltete die Junge Gruppe in der Sporthalle der Fachhochschule in Aschersleben ein Volleyballturnier.

Gespielt wurde nach Volkssportregeln, d. h., jeder konnte mitmachen und die Regelauslegung war nicht so eng ausgelegt. Dem Aufruf der Veranstalter folgte dabei ein illustres Feld und so konnten 14 Mannschaften in den Kampf um den begehrten Siegerpokal einsteigen.

Nach einer kurzen Einweisung der Teams ging es dann auch gleich los. Aufgeteilt auf zwei 7er-Staffeln wurden im Modus Jeder gegen Jeden die Halbfinalgegner ermittelt. In Gruppe A konnten sich „Die Kriminellen“, bestehend aus Lehrkräften der FH Pol, souverän als ungeschlagener Gruppensieger durchsetzen. Den zweiten Platz sicherte sich das Team „AC Mila“, welche sich knapp vor den „Geilen Schnitten“ behaupten konnten. Auch in Gruppe B war der erste Vorrundenplatz klar vergeben. „Zappenduster“ gewann alle sechs Vorrundenspiele und qualifizierte sich somit für das Halbfinale. War der Gruppensieg eine klare Geschichte, so war der Kampf um den zweiten Tabellenplatz eine spannende Angelegenheit. Mit der „Familie Trelli-



Darum wurde gekämpft.

döri & Co“, dem „Volleyteam“, den „Black Tigers“ und dem Team „Wir sind nur 5“ kämpften gleich vier Teams um den Einzug ins Halbfinale. Am Ende setzte sich das „Volleyteam“ aufgrund des gewonnenen direkten Vergleichs durch und löste somit als letzte Mannschaft das Halbfinalticket.

Im ersten Halbfinale traf das „Volleyteam“ dann auch gleich auf „Die Kriminellen“, wobei sich „Die Kriminellen“ klar mit 16:4 durchsetzen konnten. Auch das zweite Halbfinale verlief recht deutlich. „Zappenduster“ gewann souverän mit 13:7 gegen den „AC Mila“.

Somit trafen im Finale auch die beiden Gruppensieger aufeinander. In einer spannenden Partie behielt „Zappenduster“ die Oberhand und sicherte sich somit die Siegetrophäe. Weiterhin konnten sich die Gewinner über einen 50-€-Gutschein für die nächste Lehrsaalfeier freuen.

14 Mannschaften, an die 100 Teilnehmer – das erste Volleyballturnier der Jungen Gruppe an der Fachhochschule – kann somit getrost als voller Erfolg gewertet werden und einer Neuauflage in naher Zukunft sollte nichts im Wege stehen.

Ein Dank gilt an alle Helfer, welche insbesondere bei der Spieldurchführung wertvolle Unterstützung leisteten.

**Rico Grunert,
Junge Gruppe**

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130504

BEITRAGSANPASSUNG

Mit der Tarifierhöhung zum 1. Januar 2013 werden gemäß der Beschlüsse des Bundeskongresses die Mitgliedsbeiträge für die Mitglieder aus dem Tarifbereich angepasst.

Die Anpassung der Mitgliedsbeiträge erfolgt jedoch erst zum 1. April 2013. Kolleginnen und Kollegen, die Fragen zu den Beitragshöhen und zu den Anpassungen haben, wenden sich bitte an die Mitglieder in den Bezirksgruppenvorständen oder an das Landesbüro.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf aufmerksam machen, dass jedes Mitglied selbst verantwortlich ist, seine persönlichen Veränderungen an das Landesbüro zu melden. Die Veränderungsmeldungen können auch über die Vertrauensleute oder Vorstände der Bezirksgruppen erfolgen.

**Vera Rupprich,
Landeskassiererin**

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130505



Das Siegerteam „Zappenduster“: Steve Reiche, Marieke Kalies, Claudia Becker, Rocco Thiemicke (v. l. n. r.)



JUNGE GRUPPE – AKTUELL

Die „Nacht der Duelle“



Am 19. März 2013 fand in den Tessenow-Hallen in Magdeburg erstmalig „Die Nacht der Duelle“ statt.

Die Benefiz-Veranstaltung, bei der Kämpfer aus den Revieren Magdeburg und Dessau sowie der Bereitschaftspolizei und der Fachhochschule gegeneinander antraten, startete bereits am Nachmittag und reichte bis weit in den Abend. An die 160 Gäste folgten über den Abend verteilt dem Ruf der Gastgeber und konnten die Kämpfer beim Boxen, All-In-Fight und Ju-Jutsu anfeuern. Weiterhin stand auch eine Vorführung in Selbstverteidigung auf dem Programm, bei der die Abwehr von Angriffen, beispielsweise mit einem Messer, gezeigt wurde.

In den Pausen konnten sich die Kämpfer und Zuschauer am Imbiss stärken, bei dem es neben leckeren Hotdogs, verschiedenen Kuchen, natürlich auch das ein oder andere Kaltgetränk gab.

Da es sich bei der „Nacht der Duelle“ um eine Benefizveranstaltung handelte, dienten alle Einnahmen der Veranstaltung einem guten Zweck. So gehen 1.423,09 € an die Pfeifferschen Stiftungen in Magdeburg.



Der Anchor-Man.

Das Programm:

- Einlass ab 15.45Uhr
- Ab 16.15 Uhr Kämpfe in den Disziplinen Boxen, Kickboxen, Ju-Jutsu und Judo
- Ab 21.30 Uhr Hauptkampf
- Ab 22.00 Uhr After Fight Party

Die Angebote:

Es gab für einen Spendenwert von:

- 1 € Eintritt zur Veranstaltung
- 5 € einen Ansteckbutton mit dem Logo der Veranstaltung + einen Sitzplatz (falls vorhanden)
- 10 € einen Ansteckbutton mit dem Logo der Veranstaltung + einen Sitzplatz (falls vorhanden) + ein Los der eigenen Lotterie
- 15 € einen Ansteckbutton mit dem Logo der Veranstaltung + einen Sitzplatz (falls vorhanden) + ein Los der eigenen Lotterie + ein Hotdog + eine Überraschung
- 25 € einen VIP-Ansteckbutton + einen Sitzplatz im VIP-Bereich (nahe des Ringes und des Einmarschweges der Kämpfer) + Bedienpersonal am Sitzplatz + ein Los der eigenen Lotterie + ein Hotdog + zwei Freigetranke + eine Überraschung

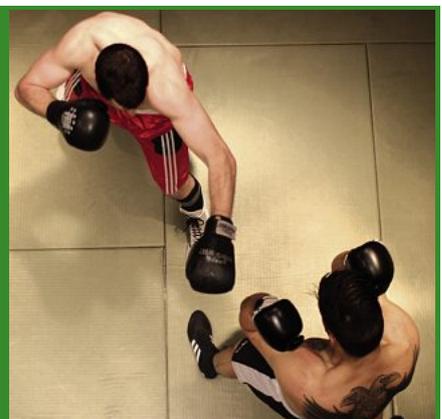
Die durchaus positive Resonanz auf den Kampfabend lässt die Veranstalter bereits im Hintergrund an einer Neuauflage werten.

Ein besonderer Dank geht an die Signal Iduna für die Unterstützung sowie an alle Helfer, ohne die ein reibungsloser Ablauf nicht möglich gewesen wäre.

Matthias Spandel,

Vorsitzender der Jungen Gruppe

www.gdp.de/gdp/gdpls.nsf/id/20130506



Bei den Showkämpfen zeigte jeder Kämpfer vollen Einsatz.





Dienstlich gewährter Rechtsschutz ...

... in Sachsen-Anhalt

Im Land Sachsen-Anhalt wird für die Beschäftigten der Landesverwaltung theoretisch Rechtsschutz in Straf-, Zivil- und Bußgeldangelegenheiten nach Maßgabe des Gemeinsamen Runderlasses des Ministeriums des Innern, des Ministeriums der Finanzen und des Ministeriums der Justiz vom 16. 6. 1995 (MBI. LSA S. 1343), zuletzt geändert durch Gem. RdErl. des MI, MJ und MF vom 15. 10. 1997 (MBI. LSA S. 1838), gewährt.

Danach wird Beschäftigten der Landesverwaltung in Straf-, Zivil- und Bußgeldverfahren ein zinsloses Darlehen zur Bestreitung der notwendigen Kosten der Rechtsverteidigung gewährt, wenn die Verfahren in einer dienstlichen Verrichtung für das Land oder einem Verhalten, das mit dieser Tätigkeit in Zusammenhang steht, begründet sind.

Voraussetzung für die Gewährung ist, dass ein dienstliches Interesse an der Rechtsverteidigung besteht, die Verteidigungsmaßnahme nicht mutwillig erscheint, die Verauslagung wegen der Höhe der Kosten unzumutbar und Rechtsschutz von anderer Seite nicht zu erlangen ist.

Soweit die Theorie. Die Praxis sieht ganz anders aus. Niemals hat ein Beschäftigter der Polizei je einen Antrag auf Gewährung dienstlichen Rechtsschutzes genehmigt bekommen. In mehreren Gesprächen und Schreiben an den Innenminister und den Ministerpräsidenten hat die GdP auf dieses Problem aufmerksam gemacht.

Es ist für uns schlicht nicht akzeptabel, dass KollegInnen für die Umsetzung dienstlicher Aufgaben keinen dienstlichen Rechtsschutz erhalten. Wohl wissend, dass andere Bundesländer, zumindest im Ansatz, die Beschäftigten z. B. bei der Abwehr offensichtlich ungerechtfertigter Verfahren unterstützt, unternimmt das Land Sachsen-Anhalt NICHTS und lässt seine Beschäftigten im Regen stehen.

Uwe Petermann

... in Thüringen

Der Schutz der Bediensteten des Staates für ihre dienstlichen Handlungen gehört zur Fürsorgepflicht des Dienstherrn oder Arbeitgebers. Der Dienstherr darf einerseits darauf vertrauen, dass seine Beschäftigten stets nach Recht und Gesetz handeln. Der Bedienstete darf andererseits darauf vertrauen, dass der Staat ihn schützt, wenn er nach Recht und Gesetz handelt und deshalb mit einem Verfahren überzogen wird. Während der Dienstherr das rechtskonforme Handeln seiner Beschäftigten konsequent einfordert und dazu auch ganze Regelwerke, wie z. B. das Disziplinarrecht, schafft, ist er bei seiner Fürsorge gegenüber den Beschäftigten wesentlich zurückhaltender. Das ist auch in Thüringen so.

Der Runderlass über den Rechtsschutz für Bedienstete datiert vom 20. 9. 1994. Nach der Gültigkeitsverordnung für Rechtsvorschriften des Freistaates gibt es ihn auch noch bis zum 31. 12. 2013. Ob die Gültigkeit verlängert wird, steht noch nicht fest. In früheren Haushaltsplänen des Finanzministeriums waren auch noch Kosten dafür geplant, ohne dass dabei ein Mittelabfluss verzeichnet wäre. Inzwischen werden für diese Aufgabe nicht mal mehr Kosten geplant.

Dies ist dann auch ein deutliches Indiz dafür, wie häufig Bediensteten des Freistaates Rechtsschutz gewährt wird. Voraussetzung ist ein dienstliches Interesse, die Gebotenheit, kein oder nur geringes Verschulden des Bediensteten und kein anderweitiger Anspruch auf Rechtsschutz. Eine dieser Voraussetzungen ist immer nicht erfüllt und so sind der GdP in Thüringen in den knapp 20 Jahren des Erlasses keine Handvoll Fälle bekannt, in denen Rechtsschutz gewährt worden wäre. Beliebt ist es beim Dienstherrn dabei besonders, die Beschäftigten auf den Rechtsschutz der Gewerkschaften zu verweisen und sich damit der eigenen Verantwortung zu entziehen.

Edgar Große

... in Sachsen

Es ist nicht einfach, das ständige Funktionieren eines Staates zu gewährleisten. Für den Betrieb des komplizierten Mechanismus aus Ämtern, Behörden, Staatsbetrieben usw. bedarf es qualifizierter und engagierter Bediensteter. Von ihnen sollte der Staat über eine ausreichende Anzahl verfügen und sie sollten sich der Fürsorge ihres Dienstherrn sicher sein können. Der Schutz bei ihrer amtlichen Tätigkeit und in ihrer Stellung sollte Anliegen und Verpflichtung des Dienstherrn im Rahmen des Dienst- und Treueverhältnisses sein. So zumindest suggeriert es der Fürsorgegrundsatz, wie er früher in § 99 SächsBG beinhaltet war und dann in § 45 BeamStG verankert wurde. Leider ging dabei die Gewährung des Schutzes gegen politische Einflussnahme verloren. Zur Umsetzung dieses Schutzes wurde eine VwV erlassen, die sich ausschließlich mit dem Rechtsschutz für Bedienstete in Straf- und anderen Verfahren beschäftigt.

Der Wohlklang der Zielstellung wird in der Umsetzung dieses Anspruches dadurch gedämpft, dass sich der Schutz lediglich auf die „mögliche“ Gewährung eines bedingt rückzahlbaren Zuschusses beschränkt. Ein deutlicher Harmonieverlust entsteht durch die Vielzahl von Ausflüchten und Ablehnungsgründen, die dem Antragsteller entgegengebracht werden. Noch disharmonischer klingt, dass die Zahl der Empfänger behördlichen Schutzes mit der Zahl sächsischer Lottomillionäre vergleichbar ist und sie zum Erhalt des Rechtsschutzes einen Anwalt brauchten. Der deutlichste Misston ist jedoch, dass in einem Fall erst das sächsische OVG den Dienstherrn von seiner Pflicht überzeugen musste. So bleibt von dem lobenswerten und vernünftigen Ziel in der täglichen Realität nichts übrig. Dies passt neben Personalabbau, Arbeitsverdichtung, Beförderungsstau und Einkommenseinbußen in das Gesamtbild des Umgangs mit dem öffentlichen Dienst.

Klaus Heinze



BEZIRKSGRUPPE LANDESBEREITSCHAFTSPOLIZEI

Neuer Vorsitzender der Bezirksgruppe

**Magdeburg, den 4. 4.2013,
Thomas Fritzlar wird zum neuen
Vorsitzenden der Bezirksgruppe
LBP gewählt.**

Durch die Amtsniederlegung des Kollegen Guido Steinert als Vorsitzender der Bezirksgruppe der LBP LSA war es notwendig, Neuwahlen durchzuführen. Gleichfalls machte es sich erforderlich, die vakante Funktion des stellvertretenden Kassierers neu zu besetzen.

Zu dieser Wahlveranstaltung waren neben den Mandatsdelegierten auch alle Mitglieder der Bezirksgruppe eingeladen.

Als Gast konnte unser stellvertretender Landesvorsitzender Jürgen Naatz begrüßt werden.

Dieser informierte die Bezirksgruppe über den Tarifabschluss für Beschäftigte sowie über eine mögliche Übernahme auf Beamte. Des Weiteren ging er auf die Polizeistruktur und die Diskussion über die Bildung einer Reiterstaffel im Land ein. Zum Schluss bedankte sich Jürgen Naatz für die gute Zusammenarbeit und hob besonders die Junge Gruppe der GdP hervor.

Im Anschluss wurde auf Vorschlag der Mandatsdelegierten Thomas Fritzlar ein-

stimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Für die Funktion des stellvertretenden Kassierers wurde ebenso einstimmig die Kollegin Cornelia Garbaden gewählt.

Anschließend machte das Bezirksgruppenmitglied Rigo Klapa in seiner Eigenschaft als stellvertretender Direktor der LBP LSA u. a. Ausführungen zum Stand der Projektgruppe „Polizei 2020“, zu den Bemühungen, die veraltete Bundestechnik zu erneuern und zu baulichen Mängeln in der Liegenschaft der LBP LSA und nahm zu Fragen Stellung.

Im Schlusswort dankte der neue Vorsitzende den anwesenden Mitgliedern zum ausgesprochenen Vertrauen sowie seinem, leider nicht anwesenden, Vorgänger Guido Steinert für seine Arbeit als Vorsitzender der BG LBP in den zurückliegenden Jahren.

Für die zukünftig zu bewältigenden Aufgaben bat der Vorsitzende um regen Gedankenaustausch für eine kreative und transparente Gewerkschaftsarbeit.

Bezirksgruppe LBP

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130507



Der stellvertretende Direktor der LBP, Rigo Klapa, war einer der ersten Gratulanten.

REAKTIONEN AUF DIE BEWERBERTRAININGS

Seit zwei Jahren bietet die GdP mit der „Jungen Gruppe“ ein Bewerbertraining für junge Menschen an, die sich an der FH Polizei beworben haben und sich auf das Auswahlverfahren vorbereiten möchten.

Dazu erreichten uns folgende Zeilen

„... Vielen Dank für die gute informative Veranstaltung. Hat mir etwas mehr innere Ruhe gegeben. Kann ich weiterempfehlen! Beste Grüße Mo ...“.

„... Und dann muss ich auch noch an alle ein ganz fettes DANKE ablassen, an die, die hier im Forum posten, an den Moderator Steffen und auch nochmals an Uwe P. und die GdP, die ja die Vorbereitung auf den 2. Testtag angeboten hat ...“.

„... Die Hinweise in den Posts haben mir für meine Vorbereitung geholfen, die rich-

tigen Themen auszuwählen. Die GdP-Veranstaltung hat mich in meiner Vorbereitung bestätigt und mir Ruhe gegeben ...“.

„... Ich kann das positive Feedback bezüglich des Bewerbertrainings ebenso geben. Herr XXXX hat Herr XXXX gut vertreten und den anwesenden Bewerbern meines Erachtens einiges an Aufregung genommen ...“.

„... Auch ich kann diese Veranstaltung in Zukunft für jeden Bewerber weiterempfehlen. Auch ich kann mich nur anschließen und mich positiv äußern über dieses gelungene Treffen ...“.

„... Vielen Dank für Eure Mühe und die Unterstützung für die hoffentlich baldigen Anwärter und natürlich dann auch Mitglieder der GdP ...“.

Der Landesvorstand

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/2013050x

KURZ VORGESTELLT



Thomas Fritzlar ist 47 Jahre alt, verheiratet und hat eine erwachsene Tochter. Bei der Polizei ist er seit 1985 und seit mehr als 15 Jahren in der GdP. Als Beamtenvertreter ist er seit 1997 im ÖPR der LBP, dessen Vorsitz er am 1. 7. 2012 übernahm.



SENIORENTERMINE

Seniorengruppen der PD Ost

Bereich Bitterfeld

am 14. 5. 2013 und am 28. 5. 2013 von 10.00 bis 12.00 Uhr im Sportzentrum Union Sandersdorf in Sandersdorf

Bereich Wolfen

am 4. 6. 2013 und am 3. 9. 2013 um 15.00 Uhr in der Gaststätte „Am Rodelberg“ in Wolfen

Bereich Dessau-Roßlau

am 26. 6. 2013 und am 25. 9. 2013 um 17.00 Uhr in der „Sportlerklause Kunze“ in Dessau-Roßlau, Kreuzbergstr. 179

Bereich Wittenberg

am 14. Mai 2013 Besuch des Schaugartens Kleindröben (melden bis zum 5. 5. 2012*) und am 18. 6. 2013 um 16.00 Uhr Vollversammlung im Brauhaus Wittenberg, Markt 6. *P. Lembke: 0 34 91/40 37 41 oder 0 15 20/8 85 76 29

Seniorengruppen der PD Süd

PD Süd Haus/Revier Halle

am 22. 5. 2013 am 12. 6. 2013 um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität in Halle, Böllberger Weg 150

Bereich Saalekreis

am 23. 5. 2013 um 8.45 Uhr Saalebootsfahrt ab der Anlegestelle „Kröllwitzufer“. Auch Ehepartner sind herzlich eingeladen. Kosten betragen 13 € pro Person und im Anschluss kann im „Krug zum grünen Kranze“ zu Mittag gegessen werden. Anmeldung bis zum 14. 5. bei W. Grube, Tel.: 03 46 05/4 59 56 oder 0 15 20/8 87 24 00

Seniorengruppen der PD Nord

Bereich PD Haus

am 27. 5. 2013 und am 16. 9. 2013 um 14.00 Uhr im Alten- und Servicecenter Sudenburg der Volkssolidarität und der Stadt Magdeburg, Halberstädter Str. 115

Bereich Aschersleben-Staßfurt

10. 6. 2013 und 2. 9. 2013 um 15.00 Uhr im Hotel „Stadt Aschersleben“ in Aschersleben, Herrenbreite 17

Bereich Bernburg

am 9. 5. 2013 und am 8. 8. 2013 um 14.00 Uhr in „Lauf's Restaurant“ in Bernburg, Zepziger Weg 3

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/S-Termine

